

UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN

BEBAUUNGSPLAN „SCHUL- UND SPORTANLAGE“ PFRONDORF M. 1 : 500

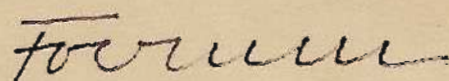
TÜBINGEN. DEN 1. FEBR. 1978
BÜRGERMEISTERAMT

IV.



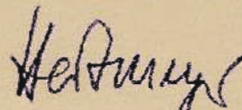
BÜRGERMEISTER

STADTPLANUNGSAMT



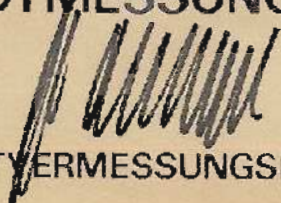
STADTBAUDIREKTOR

TIEFBAUAMT



STADTBAUDIREKTOR

STADTMESSUNGSAMT



STADTVERMESSUNGSDIREKTOR

FASZ.NR. 5041

ÜBERSICHTSPLAN M. 1:5000
AUSZUG AUS DEM FNP ENTWURF



TEXTLICHE FESTSETZUNGEN:

NACH § 9 DES BUNDESBAUGESETZES (BBAUG) IN DER FASSUNG VOM 18.8.1976 (BGBl. I. S. 2256) UND §§ 1-27 DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) IN DER FASSUNG VOM 15.9.1977 (BGBl. I. S. 1763)

1. GEMEINBEDARFSFLÄCHE

§ 9 ABS. 1 ZIFF. 5 BBAUG

DIE AUSGEWIESENE GEMEINBEDARFSFLÄCHE WIRD DURCH DIE EINSCHRIEBE „SCHULE“, „MEHRZWECKHALLE“, „SPORTANLAGE“, „KINDERSPIELPLATZ“ NÄHER BESTIMMT.

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

§ 9 ABS. 1 ZIFF. 1 BBAUG UND §§ 16-21a BAUNVO

DAS MASS DER BAULICHEN NUTZUNG WIRD DURCH DIE ÜBERBAUBARE GRUNDSTUCKSFLÄCHE UND DIE MAXIMALE GEBAUDEHÖHE FESTGELEGT.

3. PFLANZBINDUNG, PFLANZGEBOT

§ 9 ABS. 1 ZIFF. 25 BBAUG

ZUR EINBINDUNG DER GEBÄUDE UND DER SPORTFLÄCHE IN DIE UMGEBENDE OFFENE LANDSCHAFT WERDEN GEBOTE ZUR ERHALTUNG UND ZUR NEU-PFLANZUNG VON BAUM- UND BUSCHGRUPPEN FESTGESETZT.

VERFAHRENSVERMERKE:

1. AUFSTELLUNGSBESCHLUSS:

Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde nach Empfehlungsbeschluß des Ortschaftsrates PFRONDORF am 2. SEPTEMBER 1977 gemäß § 2 Abs.(1) Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. S. 2221) vom Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen am 14. NOVEMBER 1977 beschlossen und am 5. DEZEMBER 1977 öffentlich bekanntgemacht.

2. BÜRGERBETEILIGUNG

Die Bürgerbeteiligung erfolgte gem. § 2a Abs. 1 BBauG am 8. DEZEMBER 1977 bzw. in der Zeit vom 9. DEZ. - 23. DEZ. 1977

3. AUSLEGUNGSBESCHLUSS:

Der Gemeinderat hat nach Empfehlungsbeschluß des Ortschaftsrates PFRONDORF am 20.2.1978 den Bebauungsplan als Entwurf und dessen öffentliche Auslegung beschlossen.

4. OFFENTLICHE AUSLEGUNG:

Der Bebauungsplanentwurf mit Begründung hat vom 29. MÄRZ 1978 bis 3. MAI 1978 in Tübingen und im Stadtteil PFRONDORF öffentlich ausgelegen.

5. SATZUNGSBESCHLUSS:

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG vom Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen nach Empfehlungsbeschluß des Ortschaftsrates PFRONDORF als Satzung beschlossen.

6. GENEHMIGUNG:

Der Bebauungsplan wurde durch Erlaß des Reg. Präs. Tübingen gemäß § 11 BBauG am 15. JUNI 1979 mit Erlaß Nr. 13-43/3005.2-1036/79 genehmigt.

7. INKRAFTTRETEN:

Die Genehmigung des Bebauungsplanes wurde am 11. JULI 1979 gemäß § 12 BBauG ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

1. Folgende Änderungen werden unter Berücksichtigung der Anregungen und Bedenken in den Planentwurf aufgenommen:

- a) Die eingetragene Größe für das Kleinspielfeld mit 30 m/44 m wird abgeändert auf 26 m/44 m.
- b) Unter Punkt 1 der textlichen Festsetzungen wird ergänzt:
Die eingetragenen Maße der Spielfelder sind Richtlinien.
Die übrigen Anregungen und Bedenken können nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange nicht berücksichtigt werden.
Bezüglich der Bedenken Schaal bleiben evtl. Entschädigungsansprüche unberührt.

2. Der Bebauungsplan "Schul- und Sportanlage Pfrondorf" wird in der Fassung vom 01.02.1978 mit den oben aufgeführten Änderungen gemäß § 10 Bundesbaugesetz und § 111 Landesbauordnung als Satzung beschlossen."

Der Gemeinderat beschließt ohne Diskussion einstimmig:

Vorstehender Antrag der Verwaltung wird zum Beschluß erhoben.

Auszug an:

Hauptamt
Stadtpflege
Stadtkasse
Rechn.Pr.Amt
Baureferat
Stadtplanungsamt
z.d.A.

§ 8 abgeschlossen

Z. B.

Kaltmann

Niederschriftsführer

Tübinger Höhen

Bei den Höhenangaben im zeichnerischen Teil des Bebauungsplans handelt es sich um Angaben im Tübinger Höhensystem.